



Kommunikation, Bildung, Regionalentwicklung		Martin Kremer
1.	Erarbeitung von Audio- und Videoverarbeitung für das Biosphärenreservat (Homepage) und Kommunen	
2.	Kommunikation unter dem Aspekt der unterschiedlichen Milieus (Sinus-Milieu-Studien) - welche Kommunikationsstrategien erscheinen zielführend?	
3.	Prüfung und Bewertung des Regionalentwicklungskonzeptes Hessische Rhön des VNLR, Bewertung/Mitarbeit am Rahmenkonzept Biosphärenreservat Rhön (z. Z. in Arbeit)	
4.	Untersuchung genossenschaftlicher Lösungsansätze zur Stabilisierung der örtlichen Gemeinschaften (genossenschaftl. Nahwärmenetze, genossenschaftl. Läden und Gastwirtschaften, etc.)	
5.	Evaluierung von Förderprojekten , insbesondere im LEADER-Programm (Beratungsaufwand, zusätzliche Anforderungen durch die Fördermittelgeber, Gesamtfinanzierung von Projekten, Kosten-Nutzen-Analyse der Inanspruchnahme von Fördergeldern)	
6.	Marketing : Im Biosphärenreservat sind Marketing, Bildungsarbeit und Kommunikation eng verknüpft. Aus Projekten entstehen Infomaterialien, Pressearbeit und weitere Marketingaktivitäten. Hier könnten Studenten im Rahmen des Marketings Projekte konkret begleiten/analysieren und sich auch aktiv in das Marketing (z. B. durch Erstellung von Internettexen, Homepages, Faltblättern, Plakaten, etc.) oder auch mittels Marketingkonzepten einbringen. Auch Evaluierungen unserer bisherigen Aktivitäten wären wünschenswert (Erreichen wir mit unseren Medien die Zielgruppen?)	
7.	An Beispielprojekten aufzeigen, wie sehr Regionalentwicklung und konkretes wirtschaftliches Handeln vor Ort von politischen, gesetzlichen und überregionalen Rahmenbedingungen beeinflusst werden.	
8.	Crowdfunding-Plattform als neues, alternatives Finanzierungsinstrument?	
9.	Rolle der Wasserkraft in der Region zur Energieversorgung	



Querschnittsaufgabe Sternenpark		Sabine Frank
1.	Data logging SQM (Sky Quality Meter, Entwicklung von unterstützenden Softwarelösungen oder Messverfahren zur Erfassung der Himmelsaufhellung)	
2.	Bedarfsorientierte Beleuchtungssysteme (evtl. in Koop. mit RhönEnergie: Musterstraße unmittelbar hinter der FH), Energieeinsparpotentiale durch sterneparkfreundliche Beleuchtung bzw. Beleuchtungssysteme	
3.	Die Angst vor der Dunkelheit, Akzeptanz von freiwilligen Verpflichtungen. Wie nachhaltig sind freiwillige Selbstverpflichtungen auf kommunaler Seite? Thema Licht und Sicherheit (empirische Erhebung zur Ermittlung potentieller Zusammenhänge nächtlicher Abschaltung von Straßenbeleuchtungen und Kriminalität); Maßnahmen zur Akzeptanzgewinnung bei Firmen bzgl. Beleuchtung von Betriebsgeländen	
4.	Touristische Wirkungen durch den Sternenpark,	
5.	Entwicklung eines Marketingkonzeptes / Marketingideen für den Sternenpark	

Ökologie, Arten- und Naturschutz		Bastian Sauer
1.	Erfassung und Auswertung von Tierwanderungen anhand von Kameras/Software-Programmen	
2.	Akzeptanzuntersuchungen von Natur- und Artenschutzprojekten (Rotmilan, EU LIFE-Grünlandprojekt)	
3.	Entwicklung und Erprobung von Erfassungs- und Auswertungsmodulen für die von Ehrenamtlichen erhobenen Daten	
4.	Akzeptanzforschung bei Luchs und Wolf mit Ableitung von Empfehlungen für die interne und externe Kommunikation	



	Lebensmittel, Landwirtschaft, Regionalentwicklung	Janet Emig
1.	Entwicklung veganer Lebensmittel aus heimischen Rohstoffen (z. B. auf Kartoffelbasis, Ackerbohnen)	
2.	Warenströme Land – Stadt Beziehung	
3.	Entwicklung kreativer neuer Lebensmittel für Direktvermarkter	
4.	Aufgreifen des Themas " Foodassembly " für die Region Fulda/Rhön (vom Feld auf den Teller)	
5.	Aufwerten von Honigprodukten (z. B. Honige mit Früchten, Nutella auf Honig - Nuss - Kakao - Basis)	
6.	Inwertsetzung heimischer Milch durch Veredlungsprodukte (z. B. Bauernhofeis, etc.),	
7.	Fortbildungsangebote für Direktvermarkter (z. B. Erstellung von Nährwerttabellen), Wissenstransfer Studenten - Erzeuger/Vermarkter	
8.	Projekt " Carefarming " für die Rhön - Auslotung der rechtlichen und praktischen Anforderungen / Konzeption	
9.	"Zukunftsdialog" mit Szenarientwicklung für die Zukunft der Landwirtschaft im Biosphärenreservat	



	Tourismus und Regionalkultur	Torsten Raab
1.	Erfassung und Auswertung von immateriellen Kulturgütern für die Regionalkultur	
2.	Ermittlung von Potenzialen für Bildungstourismus im naturwissenschaftlichen Bereich	
3.	Aufarbeitung der Herkünfte der Rhöner Bevölkerung (wer sind die Rhöner?): Gebiete aus den deutschen Ostgebieten nach Ende des Zweiten Weltkriegs, Gastarbeiter in Zeiten des Wirtschaftswunders, Übersiedler aus den russischen Staaten, Flüchtlinge aus den verschiedenen aktuellen Krisengebieten u.a., Welche Einflüsse übten Sie aus, wo finden wir im täglichen Leben heute Sitten und Gebräuche eingebürgert wieder (Rezepte, Volkstänze oder Liedgut etc.)	
4.	Aufarbeitung der historischen Kulturlandschaft Rhön im Sinne des bayerischen Projekts (Fladungen, Wildflecken, Walddörfer, Südrhön) ab 1850. Welche Flurmerkmale, welche Haus- und Hofformen, welche Straßen und Wege , welche sonstigen Flurmerkmale stammen aus dieser Zeit und wie ist ihre Wertschöpfung heute	
5.	Auswertung der internationalen partnerschaftlichen Verbindungen der der Rhöner Kommunen und Vereine und ihre Auswirkungen und Bereicherungen für die heimische Kultur	
6.	Sozio-ökonomische Untersuchungen (Was bringt das Biosphärenreservat der Region? Gibt es spür- bzw. messbare Ergebnisse für den Tourismus, die Regionalentwicklung, den Mittelstand? Wo sind die Schwachpunkte?)	



Demografischer Wandel, Energie und Mobilität

Bruno Günkel

1. Auswirkungen den **Demografischen Wandels** auf Orts- und kommunaler Ebene; **regionale SWOT-Analysen** zum Demografischen Wandel
2. **Analyse** von (Gebäude-/Gewerbe-) **Leerständen**
3. **Mobilitätsanforderungen** im ländlichen Raum; **Modelle** für zukunftsfähige Entwicklungen
4. **Anforderungen** an die **Daseinsvorsorge** für Kommunen
5. **Selbsthilfestrukturen im ländlichen Raum** (Konzepte, Rahmenbedingungen, Bürger-/Genossenschaft)
6. **Wanderungsbewegungen** der **jungen weiblichen Bevölkerung** in und außerhalb des Biosphärenreservates

Monitoring und Citizen Science

Stefan Zaenker

1. Analyse von **Chancen und Grenzen Citizen Science** an konkreten Beispielen im Biosphärenreservat
2. Möglichkeit des Einsatzes von **Drohentechnik** bei **Monitoringaufgaben** der Rhön
3. Quellenprojekt
4. Fledermausprojekt